

DANKE

Liebe Mieterinnen und Mieter,

seit Wochen verändert sich unsere Welt aufgrund der Corona-Pandemie zunehmend. Nichts ist mehr wie vorher.

Wir wollen mit dieser Ausgabe Danke sagen. Danke an alle Wolfsburgerinnen und Wolfsburger, die zurzeit unter erschwerten Bedingungen in systemrelevanten Berufen ihrer Arbeit nachgehen. Lesen Sie in unserer Titelstory, was diese Menschen bewegt.

Danke auch an alle, die zu Hause bleiben, um sich und andere zu schützen. Danke für Ihre Solidarität.

Wir sind auch in Krisenzeiten sicher stabil für Sie da. Ihr Zuhause bei Volkswagen Immobilien ist sicher.

Darauf können Sie sich verlassen.



Foto: VWI

Ihr Ulrich Sörgel
Leiter Wohnimmobilien



LSW-ABLESUNG VERSCHOBEN

Aufgrund der Corona-Thematik wird die LSW dieses Jahr erst Anfang Juni und nicht wie gewohnt im Mai mit der Heizungsablesung beginnen.

Alle Mitarbeiter der LSW tragen Mundschutz und werden die erforderlichen Sicherheitsabstände einhalten. Bitte lassen Sie die Mitarbeiter in die Wohnung, damit Ihr Heizungsverbrauch ermittelt werden kann und nicht geschätzt werden muss. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Foto: VWI

DER DIGITALE INTERESSENTENBOGEN

„Alles neu macht der Mai ...“ weiß ein altes Sprichwort und auch bei uns gibt es in puncto Digitalisierung eine Neuerung: Ab sofort können Wohnungsanfragen online und somit papierlos erstellt werden.

Der digitale Interessentenbogen ist nicht nur nachhaltiger, sondern ermöglicht eine schnellere Bearbeitung Ihrer Anfragen. Außerdem werden durch die direkte Online-Eingabe Übertragungsfehler vermieden. Das Formular richtet sich hauptsächlich an Wohnungssuchende, die sich für eine Mietwohnung von VWI interessieren. Aber wir bitten auch unsere Bestandsmieter, die in eine andere VWI-Wohnung umziehen möchten, den Interessentenbogen online auszufüllen – denn das hilft uns, aktuelle personenbezogene Daten und Wohnwünsche zu berücksichtigen.

Falls Sie Hilfe beim digitalen Ausfüllen des Interessentenbogens benötigen, steht Dennis Dörfler Ihnen persönlich zur Seite.
dennis.doerfler@vwimmobilien.de



DIREKT VOR ORT VWI HAT VERTRIEBSBÜRO AM QUARTIERSPLATZ ERÖFFNET

Wir informieren Sie gerne über die vielseitigen Wohnmöglichkeiten in unserem neu entstehenden Stadtteil Steimker Gärten. Lassen Sie sich vor Ort beraten – unser neues Büro im PromenadenCarré ist dienstags und donnerstags jeweils **9.00–12.00 Uhr** und **13.00–16.00 Uhr** sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Daniela Stumpf und ihre Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gerne.

INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 NEWS

WOHNEN + LEBEN

- 4 HELDEN DES ALLTAGS
- 11 KUNDENBEFRAGUNG

WISSENSWERTES

- 12 FIT IN DEN SOMMER
- 16 VWI BEI INSTAGRAM
- 17 DIGITALE BESICHTIGUNGEN
- 18 NACHHALTIGKEIT
- 20 WOHNELD 2020
- 21 LIEBLINGS-APPS

FREIZEIT

- 22 MISSION GRÜNER DAUMEN
- 26 SUDOKU

KOLUMNE

- 27 BERNDS KOLUMNE

IHRE SERVICENUMMER:
05361 264-0

Wichtige Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie finden Sie unter www.vwimmobilien.de/corona

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8.00–17.00 Uhr
Freitag 8.00–13.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten
bei Notfällen: 05361 264-222

www.vwimmobilien.de/mieterservice



PLÖTZLICH ALLES ANDERS

Alltagshelden in Wolfsburg





„Was ist wichtig und was nicht?“ Unsere Wertewelt wurde in den letzten Wochen massiv verschoben. Der Spaziergang an der frischen Luft, die hilfsbereite, freundliche Nachbarin oder gefüllte Regale im Supermarkt. Was bis vor Kurzem selbstverständlich war, hat jetzt auf einmal eine ganz andere Bedeutung.

Infolge der Corona-Pandemie haben sich Dinge in nahezu allen Lebensbereichen verändert: Kontaktbeschränkungen, geschlossene Kitas und Schulen, Sorge um alte und erkrankte Menschen, Homeoffice oder Kurzarbeit, um nur ein paar tief gehende Veränderungen zu nennen, die uns alle mindestens in Teilen betreffen.

Plötzlich an Bedeutung gewonnen hat das Wort „Systemrelevanz“. Manche Berufe sind wichtiger als andere. Neben Pflegepersonal und Ärzten sind das auch andere Berufsgruppen, die die Versorgung einer Gesellschaft in Zeiten wie diesen sicherstellen: Kassiererinnen, Reinigungspersonal, Mitarbeiter der Müllabfuhr, Apotheker und Hausmeister. All jene Berufe, die sonst eher nicht im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen und deren Wert vielen erst durch deren Abwesenheit bewusst wird.

»WAS BIS VOR KURZEM SELBSTVERSTÄNDLICH WAR, HAT JETZT AUF EINMAL EINE GANZ ANDERE BEDEUTUNG.«

Wir haben uns für Sie in Wolfsburg umgeschaut und mit Menschen aus solchen systemrelevanten Berufen gesprochen. Was sagen sie zur aktuellen Lage? Wie haben sich ihr Leben und ihre Arbeit verändert? Auf den folgenden Seiten finden Sie Ausschnitte von Interviews, die wir aus Platzgründen kürzen mussten. Sie finden die vollständigen Geschichten online unter www.ich-liebe-mein-zuhause.de ►

Elvira Klipel, 40 Jahre alt,
verheiratet, 3 Kinder;
Reinigungskraft im Isolations-
bereich des Klinikums Wolfsburg



Elvira Klipel
Reinigungskraft

Zuhause (ZH): Frau Klipel, wie lange arbeiten Sie schon im Klinikum Wolfsburg?

Elvira Klipel (EK): Ich arbeite seit fast drei Jahren als Reinigungskraft im Klinikum Wolfsburg.

ZH: Wie kam es, dass Sie im Isolationsbereich eingesetzt sind?

EK: Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen kann, im Isolationsbereich zu arbeiten, und habe selbstverständlich zugesagt.

ZH: Haben Sie Angst vor der neuen Situation unter Corona?

EK: Nein, überhaupt nicht. Wir sind regelmäßig mit Erregern in Kontakt, daher ist für uns der Umgang mit Desinfektions- und Schutzmaßnahmen Normalität. Ich fühle mich gut geschützt und habe keine Angst. Im Isolationsbereich tragen wir alle immer Schutzkleidung, Atemschutzmasken und befolgen dieselben Hygieneregeln. Wir sind sicher.

ZH: Wie gehen Sie mit der besonderen Verantwortung um, die Sie zurzeit tragen?

EK: Auch diese Verantwortung trage ich immer. Dass es zurzeit mehr Verantwortung ist, kann ich bestätigen. Aber ich bin nicht allein. Wir arbeiten in einem sehr gut funktionierenden Team. Wir helfen uns gegenseitig und werden täglich mit Informationen versorgt. Auch an Arbeitsmitteln ist immer alles da. Wir arbeiten nach Hygieneplänen, die momentan noch umfangreicher als sonst sind. Aber wir kennen das nicht anders und machen unsere Arbeit immer gewissenhaft.



Janine Markgraf
Ärztin Klinikum Wolfsburg

ZH: Was motiviert Sie aktuell besonders?

EK: Mich motiviert zurzeit am meisten, dass ich eine wichtige Arbeit mache, die Patienten, Pflegern und Ärzten hilft, und dass ich mit netten Menschen arbeite. Wir haben trotz allem Spaß bei der Arbeit und der Zusammenhalt unter den Kollegen ist gerade jetzt besonders groß. Außerdem genieße ich die Wertschätzung durch die Öffentlichkeit. Das ist sonst eher anders.

ZH: Was nehmen Sie aus der aktuellen Situation mit?

EK: Besonders ist, wie gesagt, der Zusammenhalt unter den Kollegen. Die Situation verbindet uns noch mal mehr. Wir sind zusammen für die Patienten da, und das in einem großartigen Team. Jetzt spüren wir einmal mehr, wie gut hier alles funktioniert – bei uns auf der Station und im gesamten Klinikum.

Janine Markgraf, 36 Jahre alt,
verheiratet; Oberärztin im
Isolationsbereich des Klinikums
Wolfsburg



Nils Gawelczyk
Pfleger Klinikum Wolfsburg

Nils Gawelczyk,
38 Jahre alt,
verheiratet,
2 Kinder;
Notfallsanitäter
sowie gelernter
Kranken- und Gesundheitspfleger
im Gesundheitswesen bei Volkswagen
im Werk Salzgitter

Zuhause (ZH): Wie lange sind Sie schon Ärztin und wie lange arbeiten Sie schon im Klinikum Wolfsburg?

Janine Markgraf (JM): Ich bin seit 2010 Ärztin und arbeite seit 2014 im Klinikum Wolfsburg. Ich bin Fachärztin für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Palliativ- und Notfallmedizin und arbeite sonst als Oberärztin in der Onkologie und Palliativmedizin.

ZH: Wie kam es zu Ihrem Einsatz im Isolationsbereich des Klinikums Wolfsburg?

JM: Ich habe mich freiwillig gemeldet, denn die Arbeit in interdisziplinären Teams finde ich spannend. Meine notfallmedizinische Ausbildung und meine Erfahrung im Palliativbereich werden ergänzt durch die Erfahrung der Kollegen aus anderen Fachgebieten wie der Anästhesie oder Chirurgie. Das finde ich sehr wichtig.

ZH: Haben Sie keine Angst, sich anzustecken?

JM: Nein, habe ich nicht. Wir sind mit allen Schutzmaßnahmen und unserer Schutzausrüstung sehr, sehr sicher. Es ist wahrscheinlicher, sich im privaten Umfeld anzustecken, z. B. wenn die Abstands- und Hygieneregeln nicht eingehalten werden.

ZH: Abgesehen von der Herausforderung im medizinischen Bereich, hat sich Ihr Arbeitsalltag auf zwischenmenschlicher Ebene verändert?

JM: Jetzt ist es besonders wichtig, in einem starken Team, in einem starken und sicheren System zu arbeiten. Wir lernen jeden Tag Neues dazu. Wir sind wirklich sehr gut aufgestellt – das merke ich jeden Tag. Zudem ist der Zusammenhalt unter allen Kollegen viel größer geworden, die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen, ist immens. Vor allem der berufsgruppenübergreifende Zusammenhalt und die allgemeine Hilfsbereitschaft sind einmalig. So was habe ich noch nie erlebt.

Zuhause (ZH): Herr Gawelczyk, wie lange arbeiten Sie schon bei Volkswagen?

Nils Gawelczyk (NG): Ich bin seit 2007 im Gesundheitswesen des Werks Salzgitter, dort in der Ambulanz tätig.

ZH: Und wie kam es dann zu Ihrem Einsatz im Klinikum Wolfsburg?

NG: Ich habe im Personaltelegramm von Volkswagen gelesen, dass Helfer mit einer medizinischen Ausbildung gesucht werden, um im Klinikum Wolfsburg zu unterstützen. Nach Rücksprache mit meiner Familie und meinen Vorgesetzten habe ich mich direkt am nächsten Tag beworben. Und dann ging es sehr schnell: Am Tag darauf konnte ich bereits im Klinikum Wolfsburg anfangen.

ZH: Was hat Sie motiviert? Was haben Sie auf der Station erlebt?

NG: Ich bin jeden Tag mit einem Lächeln rein ins Krankenhaus und nach meiner Schicht mit einem Lächeln wieder rausgegangen, da ich wusste, dass ich helfen kann. Außerdem hatten wir eine besonders schöne und ans Herz gehende Geschichte, die in der Zeit, als ich da war, passierte: Wir hatten ein an Covid-19 erkranktes Ehepaar auf der Station, dem es am Anfang gesundheitlich wirklich nicht gut ging. Ich konnte mit dazu beitragen, dass es den beiden von Tag zu Tag immer ein bisschen besser ging. Darüber haben wir uns alle so gefreut! ▶



Andreas Koltermann
Unterabteilungsleiter WAS Wolfsburg

»ES IST SICHERLICH FÜR UNS
ALLE KEINE LEICHTE ZEIT, ABER
ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR DAS.«

Zuhause (ZH): Herr Koltermann, seit wann arbeiten Sie bei der WAS und wofür sind Sie zuständig?

Andreas Koltermann (AK): Ich bin seit 2013 bei der WAS beschäftigt und verantworte als Unterabteilungsleiter zusammen mit den Disponenten die Koordination der Müllabfuhr in Wolfsburg.

ZH: Was hat sich in der Coronazeit für Sie und Ihre Mitarbeiter geändert?

AK: Wir haben die Personalplanung dahin gehend geändert, dass wir die 85 Mitarbeiter der Müllabfuhr, die pro Tag 22 Touren fahren, in feste Gruppen eingeteilt haben, die immer unter der Sicherstellung der Hygiene- und Abstandsregeln ihre Arbeit verrichten. Das heißt, wir fahren in vier Gruppen: Wir beginnen um 6.00 Uhr, die nächste Gruppe startet um 6.30 Uhr, dann beginnt eine Gruppe um 7.00 Uhr und die letzte Gruppe fängt um 7.30 Uhr an. Ziel ist es, dass wir möglichst wenig Mitarbeiter zeitgleich an einem Ort haben.

ZH: Und das funktioniert gut? Wie ist das Verständnis bei den Mitarbeitern und den Bürgern?

AK: Das funktioniert gut und unsere Mitarbeiter und Bürger haben großes Verständnis für diese Maßnahme. Wir haben in den letzten Wochen

Andreas Koltermann, 50 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder; Unterabteilungsleiter Abteilung Technischer Betrieb bei der WAS – Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

viele Danksagungen und selbst gemalte Kinderbilder bekommen. Das macht uns glücklich.

ZH: Worauf sollten die Bürger zurzeit achten?

AK: Dadurch, dass jetzt viele Leute zu Hause anfangen, aufzuräumen, gibt es ein deutliches Mehr an Abfallvolumen. Wichtig ist, dass die Mülltonnen aus hygienischen Gründen stets geschlossen sind und es nicht zu Ablagerung von Abfall neben den Mülltonnen kommt. Zudem ist darauf zu achten, dass die Abfallarten getrennt sein sollten. Außerdem werden in den letzten Wochen häufig die Zuwegungen zu den Mülltonnen zugesperrt. Unsere Mitarbeiter kommen teilweise nicht mit den Fahrzeugen oder Mülltonnen durch.

ZH: Was motiviert Sie und Ihre Mitarbeiter in der jetzigen Zeit besonders?

AK: Wir sind gerne für die Wolfsburger Bürger da und sind bemüht, unsere Arbeit auch in Zeiten von Corona, bestmöglich und zuverlässig zu erledigen. Bislang ist es uns gelungen, alle Touren, entsprechend dem aktuellen Entsorgungsplaner, abzufahren. Es ist sicherlich für uns alle keine leichte Zeit, aber zusammen schaffen wir das.



C. Windhausen, D. Kobelke, E. Polat
WAS Wolfsburg

Lars Haselhorst, 47 Jahre alt, verheiratet,
2 Kinder; selbstständiger Apotheker und
Leiter von zwei Apotheken in Wolfsburg

weniger stark betroffen. Aber wir haben alle in dieser Zeit Höchstleistung vollbracht und am Ende sind wir alle sehr zufrieden mit dem Gesamtergebnis.

ZH: Das klingt anstrengend.

LH: Als Apothekenbesitzer, der zur medizinischen Versorgung einer ganzen Stadt beiträgt, habe ich immer eine große Verantwortung.

Das ist normal für mich. Außerdem motiviert mich positiver Stress. Aber diesmal war alles anders. Ich habe die Krankheit Covid-19 immer sehr ernst genommen. Ich musste meine 20 Mitarbeiterinnen, meine Kunden, meine Familie und mich selbst schützen und trotzdem noch meinen Job machen.

ZH: Wie ist Ihnen das gelungen?

LH: Ich habe für beide Apotheken strenge Regeln aufgestellt. Wir haben kontrolliert, wie viele Kunden sich auf einmal in der Apotheke aufhalten. Ich habe Masken, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Plexiglaswände für die Verkaufstresen beschafft. Meine Mitarbeiterinnen haben z. B. immer die tagesaktuellen Informationen des Robert Koch-Instituts und des Krisenstabs der Stadt Wolfsburg erhalten. Wir achten auf Abstands- und Hygieneregeln.

ZH: Was raten Sie unseren Lesern? Auf was achten Sie bei Ihrer Familie?

LH: Beide Fragen würde ich gleich beantworten: Gründliches Händewaschen mit Seife, Benutzen von Handcreme, konsequentes Tragen von Mundschutz, Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln sind essenziell. Wir müssen uns alle an diese neuen Regeln gewöhnen, vorerst zumindest. ▶



Zuhause (ZH): Herr Haselhorst, wie lange sind Sie mit Ihren beiden Apotheken bereits in Wolfsburg vertreten?

Lars Haselhorst (LH): Ich bin seit 2007 mit der Flora Apotheke selbstständig und seit 2017 mit der easyApotheke Wolfsburg.

ZH: Da haben Sie sicher auch vor Corona schon viel erlebt als Apotheker?

LH: Ja, das habe ich. Aber so etwas wie die letzten Wochen unter Corona habe ich noch nie erlebt.

ZH: Was meinen Sie damit?

LH: Ich meine z. B. den Lockdown. Von dem Lockdown war besonders die easyApotheke in der Porschestraße betroffen, da sie sich in einer 1-a-Laufanlage befindet. Wir hatten in der Zeit einen immensen Kundenrückgang und Umsatzeinbußen. Manche Arzneimittel, Desinfektionsmittel und Masken waren aufgrund von Lieferschwierigkeiten Mangelware. Wir hatten plötzlich Produkte, wie z. B. Desinfektionsmittel nicht vorrätig. Hinzu kam, dass die Menschen aus Angst, sich anzustecken, kaum zum Arzt gingen und infolgedessen auch nicht in die Apotheke. Um keine Kurzarbeit anmelden zu müssen, haben wir Desinfektionsmittel hergestellt und verkauft. Vorrangig an Kliniken, Risikopatienten, Ärzte, Heime, das Hospiz Wolfsburg, die Stadt Wolfsburg. Die Flora Apotheke am Schlesierweg war von diesem Kundenrückgang



Das vollständige Interview können Sie sich online als Podcast anhören unter www.ich-liebe.mein-zuhause.de.

Tim-Marlo Kaiser, 29 Jahre alt, ledig;
Marktleiter des REWE Markts auf dem
Laagberg in Wolfsburg

Zuhause (ZH): Herr Kaiser, wie lange sind Sie schon Marktleiter des REWE Markts auf dem Laagberg in Wolfsburg?

Tim-Marlo Kaiser (TMK): Ich bin seit September 2019 in Wolfsburg. Den REWE-Markt haben wir am 26. März 2020 nach monatelanger Vorbereitung eröffnet.

ZH: Zu der Zeit hatten wir in Deutschland etwa 35.000 Corona-Infizierte – Tendenz steigend, ein bundesweites Versammlungsverbot, Restaurants und die meisten Geschäfte geschlossen und Sie eröffnen Ihren REWE-Markt?

TMK: Ja, das war echt das perfekte Timing. Wir hatten im Rahmen der Eröffnung Aktionen, wie z. B. Kinderschminken geplant und mussten diese natürlich alle absagen. Zu der Zeit durften nur 50 Personen zeitgleich im Markt sein. Aber wir haben das alles sehr gut gemeistert und etwa 1.500 Kunden jeden Tag mit Lebensmitteln versorgt.

ZH: Sie haben den Markt in dieser Zeit mit einem neuen Team von 40 Mitarbeitern eröffnet. Was haben Sie ihnen gesagt, um sie zu schützen und trotzdem zu motivieren?

TMK: Da waren nicht viele Worte erforderlich. Der Zusammenhalt auf menschlicher Ebene ist wahnsinnig stark. Ich glaube, ich sagte so was wie: „Leute, wir haben eine Riesenaufgabe. Lasst uns das zusammen schaffen.“ Und was soll ich sagen? Meine



Tim-Marlo Kaiser
Selbstständiger REWE Kaufmann Wolfsburg

Mitarbeiter sind super. Das klappt auch unter diesen Bedingungen alles sehr gut. Zu den Schutzmaßnahmen: Ich habe meinen Mitarbeitern Desinfektionsmittel, Handschuhe und Masken zur Verfügung gestellt. Wir nehmen die Lage sehr ernst und halten uns an die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

ZH: Was war das Schwierigste in dieser Zeit?

TMK: Sehr schwierig war der Umgang mit Hamsterkäufen. Ich habe in meiner bisherigen Laufbahn noch nie so viel Klopapier bestellt. Es war immer genug da. Nur wenn, einige Kunden das Zehnfache des „normalen“ Bedarfs zu Hause horten, gehen andere Kunden leer aus. Das war schon sonderbar.

ZH: Was motiviert Sie, weiterzumachen, und was nehmen Sie aus dieser Zeit für sich persönlich mit?

TMK: Ich mag es, Menschen zu begeistern. Damit meine ich meine Kunden und meine Mitarbeiter. Ich ziehe Kraft aus meinem Team und bin froh darüber, dass wir alle gesund sind und dass alles so gut funktioniert. Und ich bin gerne für meine Kunden da. Das ist mir wichtig. ■



EINFACH MAL DANKE SAGEN

Wir möchten allen Menschen, in diesem Artikel stellvertretend für alle anderen, die in systemrelevanten Berufen arbeiten, danken und sind beeindruckt von dieser Stärke. Danke für Ihre Solidarität und Hilfe!

Mit unserer Postkarte haben Sie die Möglichkeit, ein paar schöne Zeilen an einen Menschen zu schreiben, dem Sie Danke sagen möchten.

DANKE, DASS SIE MIT UNS SO ZUFRIEDEN SIND

VWI hat in einer bundesweiten Kundebefragung des schwedischen Beratungsunternehmens AktivBo mit 96,4 Prozent den höchsten Weiterempfehlungswert aller beteiligten privaten Immobilienunternehmen erzielt und wurde dafür in einem Festakt im Atlantic Hotel in Hamburg ausgezeichnet.



96,4% würden VWI weiterempfehlen

95,3% sind zufrieden



„Wir sind überglücklich und mächtig stolz, dass wir einen derartigen Spitzenwert erreicht haben. Ich freue mich sehr, dass der Einsatz meiner Kolleginnen und Kollegen, die sich tagtäglich um die Belange unserer Kunden kümmern, so ein positives Feedback erhalten hat. Ausgezeichneter Kundenservice wird immer ein Erfolgsfaktor bleiben und es spornt uns an, für unsere Mieterinnen und Mieter als verlässlicher und fairer Vermieter jeden Tag unser Bestes zu geben. Dabei unterstützen uns solche Umfragen, unseren Wohnungsbestand noch präziser auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden auszurichten“, sagt Ulrich Sörgel, Leiter Wohnimmobilien bei VWI.

Vor allem die gute Erreichbarkeit, die kurze Bearbeitungsdauer bei Schadensmeldungen und der freundliche Umgang des Kundenservice wurden positiv bewertet. Die Außenraumgestaltung, die Optik der Fassaden sowie der Treppenhäuser sind die identifizierten Handlungsfelder der Umfrage. Diesbezüglich werden in den kommenden Wochen im Rahmen von Workshops Maßnahmen erarbeitet, die zeitnah umgesetzt werden.

Diese Methode hat sich bereits vor drei Jahren bewährt: Aus der Analyse der damaligen Befragungsergebnisse wurden 350 Maßnahmen zur konkreten Verbesserung umgesetzt. Dies hat sicherlich auch zur aktuellen hohen Kundenzufriedenheit beigetragen.

Die Befragung findet seit 2013 und auch weiterhin in einem dreijährigen Turnus statt. „Die Wertschätzung unserer Arbeit ist unser Antrieb. Wir werden uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen – wir bleiben dran“, so Bernd Lickfett, Leiter Kundenservice Wohnimmobilien bei VWI. ■



Strahlende Gesichter bei der Überreichung der Auszeichnung im Hamburger Atlantic Hotel



Foto: Sahmerfoto

BYE-BYE COUCH HELLO COACH

FIT IN DEN SOMMER MIT ANNA SCHUBERT

In Zeiten von Corona stellt sich vielen die Frage: Wie bleibe ich trotz Ausgangsbeschränkungen und aller anderen Veränderungen des Alltags fit und gesund? Wie finde ich Zeit und Raum für mich und ein wenig Sport? Ungewöhnliche Zeiten erfordern neue Maßnahmen, denn 30 Minuten zwei- bis dreimal wöchentlich sind eigentlich immer drin. Also bye-bye, Sitzgelegenheit und los geht's.

Anna Schubert, 29 Jahre jung und seit fünf Jahren Personal Trainerin in der Region Wolfsburg, zeigt mit drei einfachen Übungen, wie es auch in Zeiten wie diesen möglich ist, in den eigenen vier Wänden fit zu bleiben. Sie trainiert ihre Kunden zurzeit zu Hause oder draußen, und das Ganze immer mit zwei Metern Abstand ohne Körperkontakt.

„Am Anfang war es ungewohnt, bei den Übungen auf den Abstand von zwei Metern zu achten. Doch

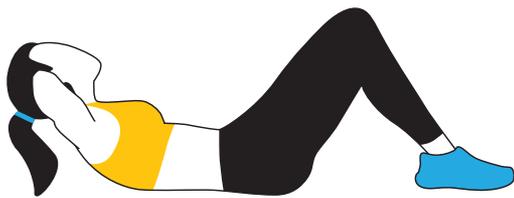
daran haben sich meine Kunden und ich schnell gewöhnt. Meine Kunden sind froh, dass wir trotz Corona weitertrainieren können.

Das Einzige, was zählt, ist die Motivation und dann machen! Denn nichts ist schlimmer als mangelnde Bewegung und langes Sitzen – egal, ob im Büro oder im Homeoffice. Was das für Folgen hat, wissen die meisten gar nicht“, erklärt Anna Schubert.

»DER HÄRTESTE SCHRITT ZUR FITNESS
IST DER ERSTE.«

Wir zeigen Ihnen auf den nächsten beiden Seiten drei Übungen, die Anna Schubert auch ihren Kunden für zu Hause empfiehlt. Sie kräftigen den ganzen Körper, vor allem den Rücken, und sind auch für Anfänger gut durchführbar. ▶

„Der härteste Schritt zur Fitness ist der erste“, so Anna Schubert. „Also fangen Sie nach Möglichkeit heute noch an und starten Sie mit 30 Minuten dreimal die Woche. Viel Spaß dabei. Nach etwa drei Wochen werden Sie die ersten Effekte spüren.“



CRUNCHES

Crunches eignen sich hervorragend, um die gerade Bauchmuskulatur zu trainieren. Denn die Bauchmuskulatur stellt ein wichtiges Gegengewicht zur Rückenmuskulatur dar und sollte bei Rückenproblemen nicht vernachlässigt werden.

Legen Sie sich auf den Rücken und stellen Sie die Füße auf. Verschränken Sie die Hände hinter dem Kopf und bewegen Sie Kopf und Oberkörper langsam nach oben. Ihre Augen richten Sie Richtung Zimmerdecke und achten Sie darauf, dass Ihr Kinn nicht die Brust berührt. Es sollte immer ein Apfel dazwischenpassen. Wiederholen Sie diese Übung zehnmal in drei Serien. Zu Beginn reicht diese Übung dreimal die Woche.

»WENN DU ALLES GIBST, KANNST DU DIR NICHTS VORWERFEN!«

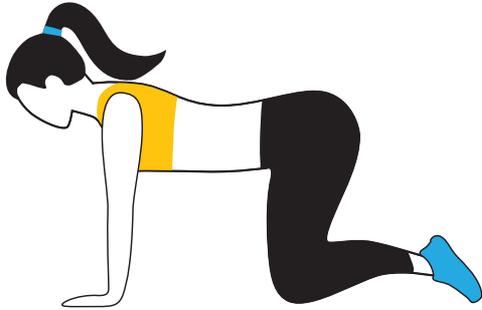
KNIEBEUGEN

Kniebeugen dürfen eigentlich in keinem Trainingsplan fehlen. Mit Kniebeugen stärken wir unsere gesamte untere Körpermuskulatur sowie die untere Rückenmuskulatur.

Stellen Sie sich im hüftbreiten Stand mit dem Rücken an eine Wand. Ihre Beine sind locker gebeugt, die Fersen etwa 30 Zentimeter von der Wand entfernt. Nun bewegen Sie den Oberkörper abwärts und schieben Ihren Po an der Wand entlang nach unten, so als wenn Sie sich auf einen unsichtbaren Stuhl setzen würden.

Die Beugung der Beine geht nur so weit, dass Ihre Kniegelenke einen rechten Winkel bilden und die Kniescheiben nicht über Ihre Fußspitzen ragen. Wichtig ist, dass Ihr Rücken an die Wand gelehnt bleibt und Sie möglichst die maximale Spannung in Ihrer Oberschenkelmuskulatur halten, um stabil zu bleiben. Die Arme sind dabei gerade vor die Brust gestreckt und parallel zum Boden. Versuchen Sie, diese Position sukzessive immer länger zu halten. Zu Beginn reichen dreimal die Woche zehn Sätze mit jeweils 15–45 Sekunden in der beschriebenen Position.





CRAWLING

Krabbeln oder auf Englisch Crawling ist seit ein paar Jahren wieder voll im Trend. Krabbeln wie ein Baby, immer mit angespanntem Bauch und geradem Rücken sorgt für einen straffen Po, straffe Arme und straffe Oberschenkel. Außerdem hilft es bei Rückenschmerzen und ist ein Wundermittel gegen Fettpolster.

Krabbeln entspannt unsere Wirbelsäule und Schultern. Hüft- und Rumpfmuskulatur werden gleich mitbewegt. Wichtig dabei ist: den Kopf immer aufrecht halten und die Füße nicht zu Hilfe nehmen, sondern hinterherziehen. Zugegeben, als Erwachsener zu krabbeln wirkt am Anfang eher befremdlich, doch der Effekt ist groß: weniger Rückenschmerzen und eine bessere Haltung und Entspannung des gesamten Bewegungsapparats.

Stellen Sie sich einen Parcours durch Ihre Wohnung vor und machen Sie die Bewegungen besonders anfangs ganz bewusst und achtsam. Um es ein bisschen schwieriger zu gestalten, können Sie versuchen, die Knie nicht auf den Boden zu setzen, sondern auf Händen und Füßen zu krabbeln. Starten Sie mit dreimal pro Woche je 15 Minuten. ■

SCHAUEN SIE SICH DIE ÜBUNGEN ONLINE AN
Ein Video mit weiteren Fitnesstipps und Übungen für zu Hause von Anna Schubert finden Sie online unter www.ich-liebe-mein-zuhause.de



Foto: Sainnefoto

INFOS & KONTAKT

Anna Schubert
Personal Training

info@anna-schubert.net
anna-schubert.net

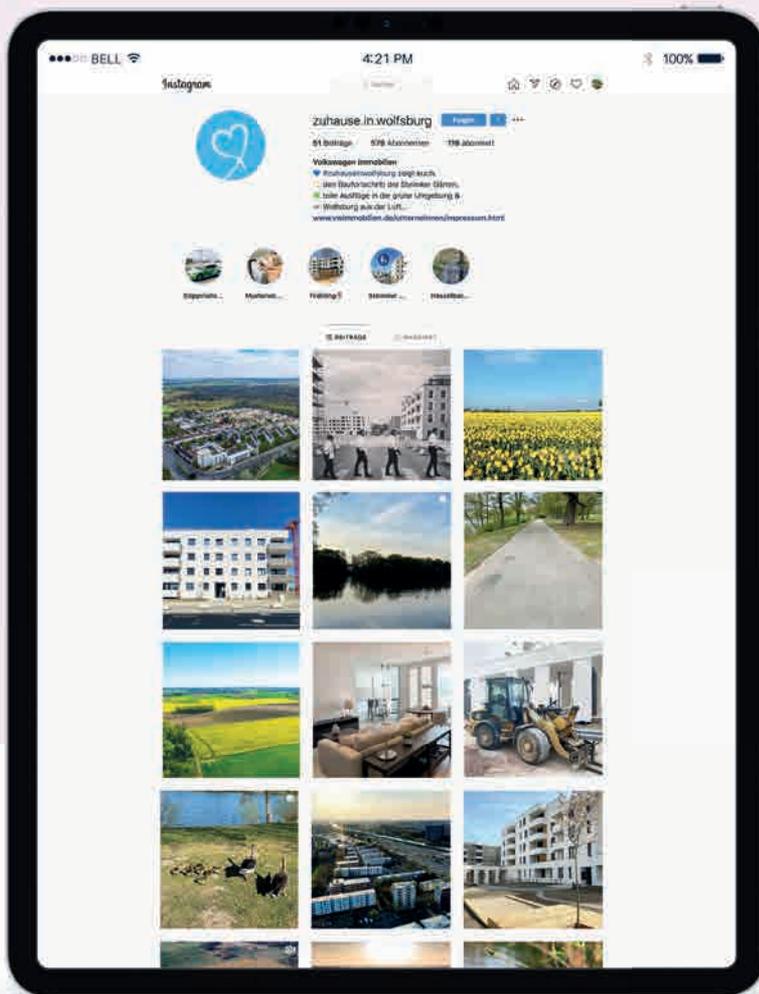


Klicken Sie mal rein:
www.instagram.com/zuhause.in.wolfsburg

Zuhause in Wolfsburg VWI ist jetzt bei Instagram

VWI ist jetzt auch bei Instagram. Anna Lena Henkel, unsere studentische Aushilfe, betreut den neuen Social-Media-Kanal mit Stefan Uckelmann, der den gesamten Social-Media-Auftritt steuert. Die faszinierenden Luftbilder stammen teilweise von Julian Misiek, eine Kooperation mit „wolfsburg.von.oben“.

zuhause.in.wolfsburg zeigt Ihnen den Baufortschritt der Steimker Gärten, tolle Ausflugstipps ins Grüne und Wolfsburg aus der Luft.



Anna Lena Henkel



Stefan Uckelmann



Julian Misiek

Fotos: VWI



NEU BEI VWI IN DEN STEIMKER GÄRTEN: DIGITALE WOHNUNGSBESICHTIGUNGEN

Angesichts der aktuellen Kontakteinschränkungen können persönliche Wohnungsbesichtigungen nur eingeschränkt stattfinden. Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen und so haben wir uns dafür entschieden, digitale und somit zeit- und ortsunabhängige Wohnungsbesichtigungen mit kurzweiligen Videos anzubieten.

„Eine großartige Sache: So können sich unsere Mieter und Interessenten unsere Wohnungen auch in diesen Zeiten anschauen und sich einen ersten Eindruck unserer Wohnungen machen, und das zu jeder Zeit und an jedem Ort“, erklärt Ulrich Sörgel, Leiter Wohnimmobilien.

Wir fangen mit unseren digitalen Wohnungsbesichtigungen in den „Lindenhöfen“ an. Die beiden miteinander verbundenen Häuser liegen direkt an der Promenade der Steimker Gärten und schließen rückseitig mit einem bepflanzten Innenhof und einer Spielfläche ab. Hier entstehen 58 lichtdurchflutete Wohnungen, die eine moderne und hochwertige Innenausstattung, wie z. B. Fußbodenhei-

**SCHAUEN SIE SICH DIE LINDENHÖFE-
WOHNUNGEN VON INNEN AN.**

www.zuhause-in-wolfsburg.de



Ihre Ansprechpartnerin

Nicole Bök

05361 264-320

E-Mail: nicole.boek@vwimmobilien.de



zung, hochwertige Sanitärausstattung und Video-Gegensprechanlagen bieten. Zudem verfügt jede Wohnung über Loggia oder Terrasse. Der Vertrieb für diese Wohnungen ist bereits gestartet.

Ausschnitt einer Videosequenz der digitalen Wohnungsbesichtigung: So könnte ein möbliertes Wohnzimmer aussehen.

BLAU IST DAS NEUE GRÜN – NACHHALTIGKEIT BEI VWI

Der im April erschienene 55-seitige Nachhaltigkeitsbericht lässt keine Zweifel offen: Nachhaltigkeit wird bei VWI großgeschrieben. Dr. Fabian Lander, Leiter Unternehmensfinanzierung und Nachhaltigkeit bei VWI, erklärt im Gespräch mit Zuhause, wie VWI seine Nachhaltigkeitsziele angeht und welche Maßnahmen umgesetzt werden.

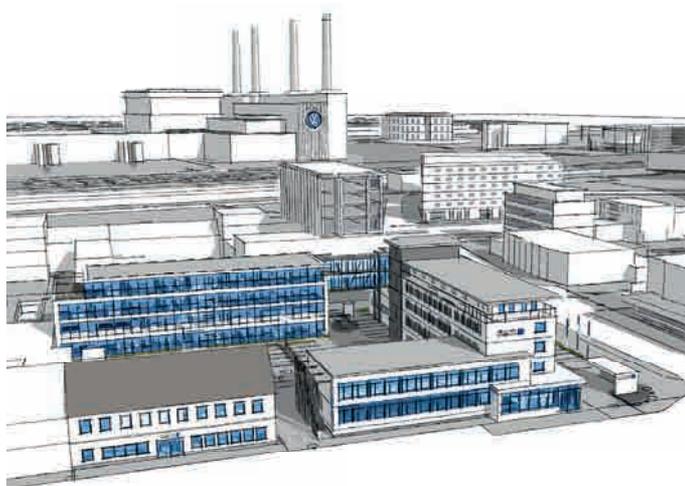


Illustration: Klotz

Zuhause (ZH): Herr Dr. Lander können Sie uns bitte zum Einstieg erklären, was Nachhaltigkeit für Sie bedeutet, welche Ziele die Nachhaltigkeitsstrategie von VWI verfolgt? Und können Sie uns bitte beispielhafte Maßnahmen nennen, wie VWI diese Ziele erreichen möchte?

Dr. Fabian Lander (FL): Nachhaltigkeit ist laut Duden „ein Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann“. Global betrachtet, ist der Klimawandel eine der zentralen Herausforderungen der Menschheit. VWI ist 100-prozentige Tochter des Volkswagen-Konzerns und verfolgt die konzernweite Zielsetzung, „Vorbild bei Umwelt“ zu sein. Der Klimaschutz ist eines der zentralen Handlungsfelder des 2019

verabschiedeten VW-Umweltleitbilds „go-TOzero“. Die geplanten Maßnahmen sind erstens die Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen, zweitens die Umstellung der Energieversorgung auf weniger CO₂-intensive bzw. auf regenerative Energie und drittens kompensieren wir nicht vermeidbare CO₂-Emissionen über Klimaschutzprojekte. Wir als Immobilienunternehmen können hier maßgeblich zu einem guten Gesamtergebnis beitragen.

ZH: Warum ist VWI als Immobilienunternehmen bei der Zielerreichung maßgebend?

FL: Immobilien tragen in Deutschland zu etwa einem Drittel der gesamten CO₂-Emissionen bei. Dabei stammen 14 % aus den direkten Emissionen im Gebäude-

bereich. Daher steht die Immobilienbranche besonders im Fokus der Klimapolitik. Es ist unser erklärtes Ziel, bis 2025 die CO₂-Emissionen für alle Neu- und Bestandsbauten im Wohn- und Gewerbebereich gegenüber 2015 um mindestens 35 %, gemessen an der Intensität, zu reduzieren – und das über den gesamten Lebenszyklus.

ZH: Können Sie uns ein Beispiel nennen, wo VWI die Umsetzung besonders gut gelungen ist?

FL: Das 2019 fertiggestellte Neubauprojekt „Weidenplan“ mit 31 Wohnungen in zwei modernen viergeschossigen Mehrfamilienhäusern ist ein sehr gutes Beispiel. Im Weidenplan haben wir erstmalig unser ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt, das aus den Elementen BLUE BUILDING, BLUE FINANCE und BLUE LEASE besteht. Die Kernziele dieses Konzepts sind: Energieeffizienz, Umweltbewusstsein, Wirtschaftlichkeit und Nutzerorientierung. Mit unserem Baustandard BLUE BUILDING erfüllen wir die Kriterien einer effizienten Energienutzung. Der Primärenergiebedarf und somit die Energiekosten sind um 45 % niedriger als bei vergleichbaren konventionellen Neubauten. Damit sind auch die CO₂-Emissionen deutlich niedriger.

Außerdem erfüllen wir höchste ökonomische, ökologische und soziale Anforderungen an eine nachhaltige Planung und Bewirtschaftung der Immobilien. Die verantwortungsbewusste Finanzierung im Sinne unseres konzeptionellen Anspruchs BLUE FINANCE sowie der nachhaltige Mietvertragszusatz BLUE LEASE wurden umgesetzt und führen zu

einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis. Die Mieter profitieren von Tipps und Anregungen zum nachhaltigen Wohnen und geben uns ihr Einverständnis, ebenfalls auf nachhaltiges Handeln zu achten.

ZH: Das Umweltleitbild „goTOzero“ bedeutet also, CO₂-neutral zu werden. Bis wann soll dieses Ziel erreicht werden?

FL: Bis 2050 will der gesamte Volkswagen-Konzern bilanziell die CO₂-Neutralität erreichen. Dazu werden wir als VWI unseren Anteil beitragen. Wenn wir alle gemeinsam konsequent die geplanten Maßnahmen umsetzen, werden wir das schaffen.

ZH: Mit „wir“ meinen Sie die VW-Konzernmitarbeiter und somit auch die VWI-Mitarbeiter?

FL: Ja, genau. Bei uns sind die Mitarbeiter, die Menschen in ihrer Vielfalt absolut entscheidend. Nach

unserer Überzeugung werden Fortschritt, Einfallsreichtum und Leistungsstärke vor allem durch Vielfalt vorangetrieben. Für uns sind gemischte Teams aus Frauen und Männern, aus Jungen und Alten essenziell. Bei uns arbeiten Menschen mit verschiedenen Berufen und Qualifikationen und unterschiedlichsten Nationalitäten. Die Integration von Mitarbeitern mit Handicaps ist für uns besonders bedeutsam. Ein Unternehmen, das gilt auch für VWI, ist nur so gut wie die Menschen, die dort arbeiten. Wir werden die übergeordneten Ziele gemeinsam erreichen. Alles, was wir machen, unterliegt einem übergeordneten Ziel.

ZH: Herzlichen Dank für das Gespräch! ■

»ES IST UNSER ERKLÄRTES ZIEL, BIS 2025 DIE CO₂-EMISSIONEN FÜR ALLE NEU- UND BESTANDBAUTEN UM MINDESTENS 35 % ZU REDUZIEREN – UND DAS ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS.«



Dr. Fabian Lander

Foto: VWI



WOHNGELD 2020

Für manche Mieter zahlt sich eine Gesetzesänderung, die Anfang des Jahres in Kraft getreten ist, aus. Denn viele Mieter haben erstmals Anspruch auf Wohngeld.

Was die Wohngeldreform bedeutet, unter welchen finanziellen Umständen sie greift oder wer überhaupt Wohngeld beantragen kann, ist den meisten Mietern jedoch nicht bewusst. Um Sie bei der Einschätzung Ihrer individuellen Wohngeldberechtigung zu unterstützen, haben wir hier einige Informationen für Sie zusammengefasst.

Was ist Wohngeld?

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss, der ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen sichern soll. Hierbei ist das Wohngeld von den sogenannten Kosten der Unterkunft zu unterscheiden. Diese sind Teil der Grundsicherung im Rahmen der Sozialhilfe.

Wer ist wohngeldberechtigt?

Berechtigt sind Menschen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Grenze liegt.

Bei alleinstehenden Rentnern mit einer Rente von etwa 1.000 EUR monatlich sollte der Anspruch geprüft werden. Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG haben keinen Anspruch auf Wohngeld. Ihre Wohnkosten werden im Rahmen der entsprechenden Leistungen bereits berücksichtigt.

Auf der Website des zuständigen Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat finden Sie einen Online-Rechner, der Ihnen eine erste Einschätzung Ihres möglichen Anspruchs ermöglicht. Bei der Berechnung ist die sogenannte Mietenstufe ein relevanter Faktor. Für Wolfsburg liegt dieser Wert bei 4. ■

INFOS & KONTAKT

In Wolfsburg können Sie hier Ihr Wohngeld beantragen:

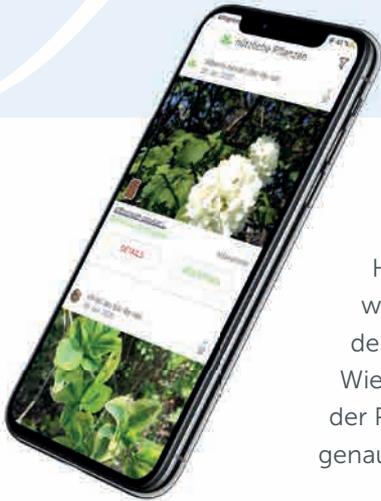
Wohngeldstelle
Zimmer 119, 120 und 121
Rathaus B, Porschestraße 49, 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 28-1234 (Service Center)

www.bmi.bund.de



Lieblings-Apps

Wir haben uns umgehört, auf welche Apps unsere Kunden und Mitarbeiter nicht mehr verzichten wollen. Hier kommen unsere Favoriten für Sie.



Rein in die Botanik mit Pl@ntNet

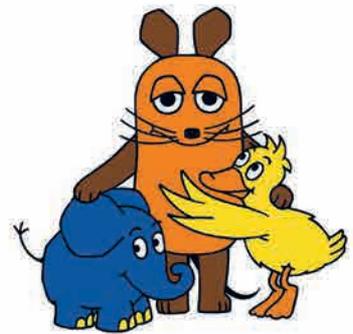


Haben Sie sich auch schon häufig beim Spaziergehen gefragt, wie die eine oder andere schöne Pflanze am Wegesrand heißt? Mit der Pl@ntNet-App können Sie dies jetzt ganz mühelos herausfinden. Wie? Ganz einfach: Machen Sie mit Ihrem Smartphone ein Foto der Pflanze und innerhalb von Sekunden erfahren Sie deren genaue Bezeichnung.

nebenan.de – Deutschlands größtes und kostenloses Nachbarschaftsnetzwerk



Nutzen Sie *nebenan.de* als großes Nachbarschaftsnetzwerk, um mit Menschen aus Ihrer Nachbarschaft in Kontakt zu treten. Suchen Sie einen Babysitter? Möchten Sie älteren Nachbarn während der Coronazeit Ihre Hilfe beim Einkaufen anbieten? Wollen Sie ein gebrauchtes Fahrrad verkaufen oder suchen Sie leihweise eine Bohrmaschine? Mit *nebenan.de* können Sie sich mit Ihren Nachbarn austauschen und Ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten. **Machen Sie mit.**

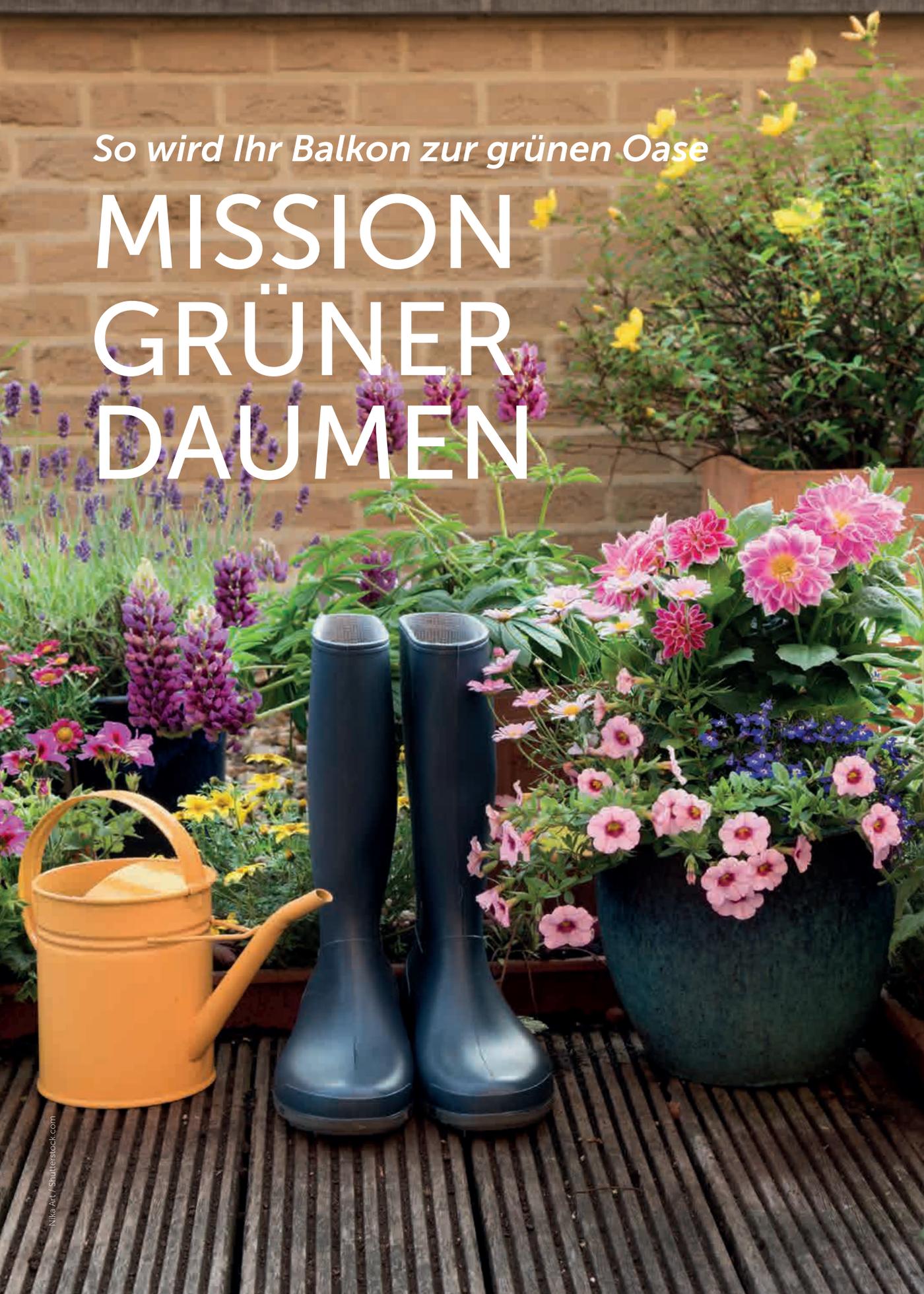


Hier kommt die Maus

Die MausApp ist was für kleine und große Maus-Fans. Viele Lach- und Sachgeschichten, aktuelle und ältere Sendungen sowie ein 360°-Maus-Kino bringen einen großen Mehrwert an Wissen und Unterhaltung. Die App bietet zahlreiche lehrreiche Inhalte, die kindgerecht die Welt erklären. Niemand erklärt so schön wie Christoph, Armin und Ralph. Und keine andere Maus macht diese süßen und unverkennbaren Geräusche beim Zwinkern und Laufen. Klingt komisch, ist aber so.

So wird Ihr Balkon zur grünen Oase

MISSION GRÜNER DAUMEN



Sind Sie bereit für den Sommer? Ist Ihr Balkon bereit für den Sommer?
Mit ein paar einfachen Tipps von unserem Gärtnermeister Henning Kohn
wird auch Ihr Balkon zu einer grünen Oase.

„Ein schön bepflanzter Balkon ist kein Hexenwerk. Es gibt Pflanzen, die lieben die Sonne. Und es gibt Pflanzen, die eher im Halbschatten oder Schatten gedeihen. Bei warmen Temperaturen täglich gießen, Staunässe vermeiden, regelmäßig düngen. Das ist es eigentlich schon“, rät Henning Kohn.



1 / GERANIEN

Es gibt sie in allen Formen und Farben, hängend oder stehend. Sie sind sehr pflegeleicht, wachsen und blühen den ganzen Sommer. Besonders beliebt ist die bayerische Hängegeranie. Geranien sollten Sie möglichst morgens und abends gießen, niemals mittags oder auf die Blätter gießen.

sonnig Mai–Oktober

2 / HÄNGEPETUNIEEN

Hängepetunien sind besonders für sehr sonnige Plätzchen geeignet. Sie blühen von Mai bis Oktober, und dies sehr üppig. Achten Sie darauf, dass die Erde nicht trocken wird. An sehr heißen Tagen sollten Sie möglichst zweimal täglich gießen: am Vormittag und am späten Nachmittag, niemals in der Mittagssonne.

sonnig Mai–Oktober

3 / WANDELRÖSCHEN

Das Wandelröschen liebt die Sonne, blüht von Mai bis September und wechselt seine Farbe nach dem Aufblühen, zum Beispiel von Orange zu Gelb oder Karminrot. Mit ihrem süßlich-fruchtigen Duft lockt sie Bienen und Schmetterlinge an. Auch das Wandelröschen muss bei hohen Temperaturen nach Möglichkeit zweimal täglich gegossen werden.

sonnig Mai–September

4 / BORNHOLMMARGERITEN

Bornholmmargeriten lieben sonnige Standorte und blühen von Mai bis September. Gießen Sie sie regelmäßig und vermeiden Sie Staunässe. Während der Blütezeit sollten die verwelkten Blüten regelmäßig entfernt werden. Schneiden Sie diese alle zwei bis drei Tage mit einer Gartenschere weg. So bilden sich bis zum Herbst immer neue Blütenknospen.

sonnig Mai–September

5 / DRILLINGSBLUMEN

Die Drillingsblume ist in Südfrankreich und Spanien sehr beliebt und erfreut sich auch in unseren Breiten einer wachsenden Beliebtheit. Sie blüht den ganzen Sommer, braucht viel Sonne, aber nicht viel Wasser. Gießen Sie nur sparsam, möglichst, wenn die Erde oberflächlich ange-trocknet ist. Überschüssiges Wasser sollte abfließen können.

☉ sonnig 🌱 Mai–Oktober

6 / FLEISSIGE LIESCHEN

Das Fleißige Lieschen gedeiht an schattigen und halbschattigen Plätzen besonders gut und blüht von Mai bis Oktober unermüdlich. Auch beim Fleißigen Lieschen sollten die welken Blüten regelmäßig entfernt werden. An heißen Tagen braucht sie reichlich Wasser. Die Erde sollte gleichmäßig durchfeuchtet sein, die Oberfläche darf nur leicht antrocknen.

☾🌱 halbschattig | schattig 🌱 Mai–Oktober



„Sie können die Pflanzen einzeln pflanzen oder auch kombinieren. Seien Sie kreativ und machen Sie Ihren Balkon zum ‚kleinen Garten‘. Sollten Sie noch ein Plätzchen frei haben, dann pflanzen Sie noch Kräuter in einen Kübel: Basilikum, Petersilie, Schnittlauch, aber auch Pfefferminze und Zitronenmelisse sind ein echter Hingucker und ein Muss für jeden Hobbykoch.“, so Henning Kohn.



7



7 / HORTENSIEN

Hortensien lieben Halbschatten. Der botanische Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Wasserkanne“. Das deutet schon auf einen hohen Wasserbedarf. Regelmäßiges und reichliches Gießen sind bei der Hortensie Pflicht. Die Blütezeit geht von Juli bis September. Sie können Hortensien auch gut zur Dekoration Ihrer Wohnung nutzen. Einfach Hortensienblüten abschneiden und in eine mit Wasser gefüllte Vase stellen.

🌱 halbschattig 🌱 Juli–September

8



8 / FUCHSIEN

Fuchsien sind beliebte Pflanzen für schattige Plätzchen. Sie blühen von Mai bis Oktober. Gießen und besprühen Sie die Fuchsia regelmäßig und vermeiden Sie Staunässe. Düngen Sie mit einem flüssigen Blühpflanzendünger. Schneiden Sie verwelkte Blüten möglichst schnell raus. Achtung: An heißen Sommertagen lassen Fuchsien als Verdunstungsschutz ihre Blätter hängen, auch wenn der Wurzelballen feucht ist. Achten Sie darauf, jetzt nicht zu gießen. Die Wurzeln können das Wasser nicht aufnehmen. Sobald die Hitze nachlässt, richten sich die Blätter wieder auf.

🌱 schattig 🌱 Mai–Oktober

10



9 / BEGONIEN

Begonien mögen schattige oder halbschattige Plätze, möglichst ohne direkte Mittagssonne. Sie blühen ausdauernd von April bis September. Begonien sollten regelmäßig gegossen werden, benötigen aber nicht viel Wasser. Die Erde sollte feucht und keinesfalls nass sein. Gießen Sie erst, wenn die Erde oberflächlich trocken wird.

🌱 halbschattig | schattig 🌱 April–September

10 / ELFENSPIEGEL

Elfenpiegel lieben den Halbschatten und blühen von Juni bis September. Sie brauchen regelmäßig Wasser und gelegentlich Dünger. Es gibt sie in vielen Farben und auch zwei- und mehrfarbig.

🌱 halbschattig 🌱 Juni–September

Fotos: iStock

Für unser Team „Gartenbau und Außenanlagen“ an unserem Firmensitz in Wolfsburg suchen wir motivierte Auszubildende zum Gärtner (m/w/d) für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Die dreijährige Ausbildung beginnt am 1.8.2020.

INFOS & KONTAKT

Wenn du dich für diese Ausbildung und VWI begeistern kannst, bewirb dich gleich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@vwimmobilien.de oder per Post an Volkswagen Immobilien, Personal Management, Poststraße 28, 38440 Wolfsburg. Wir freuen uns auf dich.

Deine Ansprechpartnerin:
Beatrix Bogatzki, Tel. 05361 264-577

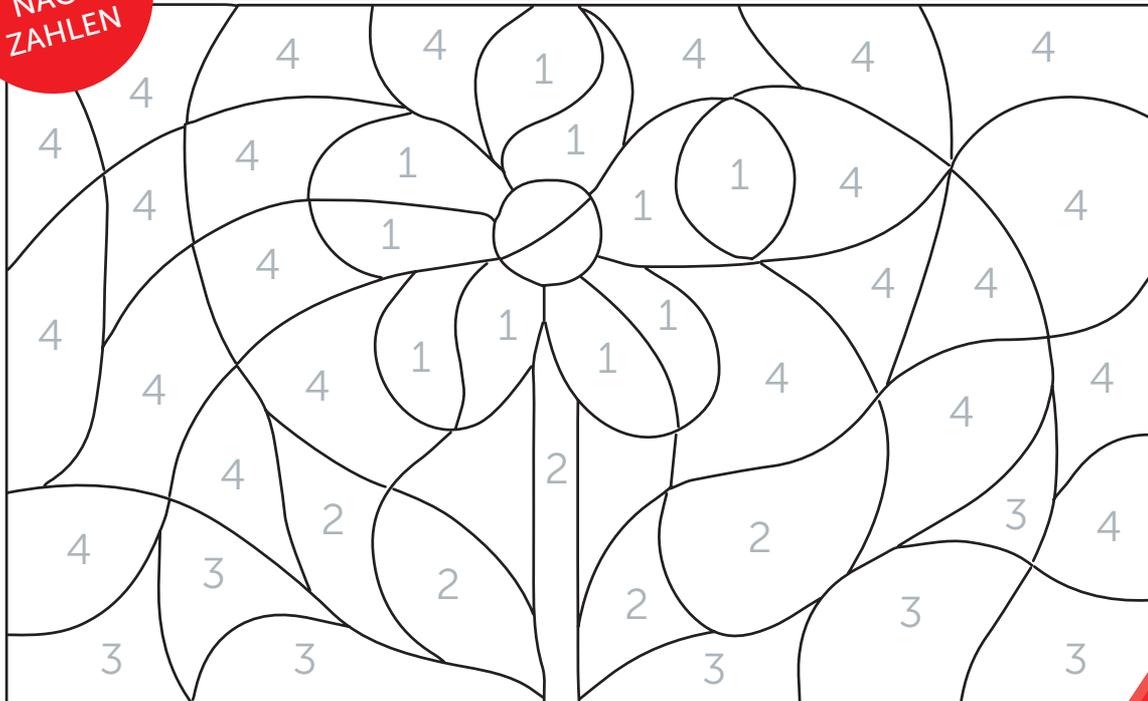
RÄTSEL FÜR GROSS UND KLEIN

		7			3	1	8	
6	9		1					5
3			9					6
8	3	9		5		7		1
	5	6				8	3	
	1	2	8			9		
	7			4	1		9	
			3				2	7
	6	3						

Sudoku oder 数独 kommt aus der japanischen Sprache und ist die Kurzform für „Sūji wa dokushin ni kagiru“, was wörtlich übersetzt so viel wie „Isolieren Sie die Zahlen“ bedeutet.

Unser Sudoku-Rätsel besteht aus dem klassischen 9x9-Gitter. Einige Zahlen sind bereits an unterschiedlichen Stellen vorgegeben. Ziel des Rätsels ist es, das Gitter mit den Zahlen von 1 bis 9 so auszufüllen, dass in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Quadrat jede Zahl nur ein einziges Mal vorkommt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausknobeln!

MALEN NACH ZAHLEN



- 1 ●
- 2 ●
- 3 ●
- 4 ●



Toporovska Natalia / Shutterstock.com

DANKE



Meine Kolumne für diese Ausgabe war bereits fertig. Dort ging es um die Kundenzufriedenheitsabfrage, bei der viele von Ihnen fleißig mitgemacht haben. Die Ergebnisse werden wir in den nächsten Monaten ausführlich analysieren und uns anschließend bei Ihnen mit konkreten Infos melden.

Aktuell sind aber auch wir bei VWI von den Auswirkungen des Corona-Virus beeinflusst. Alles, was Sie hier gerade lesen, habe ich am 22. April 2020 geschrieben und unser Mietermagazin erscheint voraussichtlich Ende Mai. Bestimmt hat sich bis dahin schon wieder viel verändert.

Im Moment ist hier alles anders. In meinem doch schon etwas länger andauernden Leben habe ich so eine Situation wie jetzt noch nicht erlebt. Zum Beispiel muss ein freundliches Lächeln aus zwei Metern Abstand als Begrüßung reichen. Fühlt sich seltsam an, ist aber bestimmt genau richtig. Menschen, die uns nahestehen, sind jetzt körperlich fern. Kollegen möchten einen guten Job machen und haben doch im Hinterkopf auch ihre persönlichen Sorgen. Seien es die Kinder, die betreut werden müssen, oder die Sorge vielleicht um Angehörige in Pflegeheimen.

Aber eine Sorge haben Sie uns in dieser Zeit abgenommen. Wir spüren ganz deutlich, dass unsere Kunden zurzeit genau überlegen, welches Anliegen mit der Wohnung vielleicht doch nicht ganz so dringlich ist. Und Sie reagieren mit viel Verständnis bei Anliegen, die jetzt meistens etwas länger dauern. Oder wie ich es vielleicht im Stil meiner sonstigen Kolumne ausdrücken würde: „Im Moment stört nicht die Fliege an der Wand, es geht jetzt um Wichtigeres.“ Und dafür möchte ich mich bei Ihnen auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Herzlichste bedanken. Das zeigt mir, dass Sie trotz auch berechtigter Kritik aus unserer Kundenzufriedenheitsabfrage im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit uns sind.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam durch diese außergewöhnliche Zeit gehen und bitte bleiben oder werden Sie gesund.

In diesem Sinne

Ihr Bernd Lickfett
Leiter Kundenservice

Impressum

Herausgeber: Volkswagen Immobilien GmbH, Ulrich Sörgel (V. i. S. d. P.)
Redaktionsleitung: Tobias Fruh
Mitarbeit: Bernd Lickfett
Poststraße 28, 38440 Wolfsburg | Telefon: 05361 264-0 | Fax: 05361 264-110
mail@vwimmobilien.de | www.vwimmobilien.de

Redaktion/Umsetzung: keeen GmbH - Marketing Technology
Gesamtverantwortung: Zvezdana Rahmfeld

www.ich-liebe-mein-zuhause.de



Zuhause

in den Steimker Gärten

Daheim ist es nicht nur am schönsten, sondern in diesen Tagen auch am sichersten.

Nutzen Sie diese besonderen Zeiten, um Zukunftspläne zu schmieden und auf unserer Website Ihre neue Miet- oder Eigentumswohnung in Wolfsburgs neuem Stadtviertel zu erkunden!

Bei Fragen greifen Sie einfach zum Telefon – wir sind für Sie erreichbar und beraten Sie gern.

Telefon: 05361 / 264 - 0

**VOLKSWAGEN
IMMOBILIEN**



[zuhause-in-wolfsburg.de](https://www.zuhause-in-wolfsburg.de)



[zuhause.in.wolfsburg](https://www.instagram.com/zuhause.in.wolfsburg)